

Heutzutage ist das Thema „Migration“ aktueller denn je. Die deutsche Gesellschaft schrumpft und aus diesem Grund braucht Deutschland viele Migranten, die für den Ruhestand anderer Bürger arbeiten würden. Die ähnliche Meinung hat Dr. Reiner Klingholz, der sagt, dass Deutschland offensiv gebildete Migranten anwerben müsse und vor allem die Abwanderung von Deutschland stoppen solle. Dieser Grund ist sehr wichtig bei der Handlung der deutschen Regierung, die der Aufnahme von Migranten zustimmt, aber meiner Meinung nach gibt es in diesem Fall mehr Contra - Argumente.

Einer der wichtigsten Gründe gegen Migration sind Terroranschläge. Die Flüchtlinge aus z.B. Syrien, Libien waren im Geist einer strengen Religion erzogen worden, die von ihren Anhängern falsch interpretiert wird und das führt zu häufigen Angriffen. Vom 18. bis zum 24. Juni 2016 gab es beispielsweise vier Attentaten, in denen 12 Personen ums Leben gekommen sind. Migranten handeln im Auftrag des islamischen Staates. Als Folge von Angriffen steigt das Gefahrempfinden in der Gesellschaft. Laut einer Umfrage haben 77% der Deutschen Angst vor einem Terroranschlag. Daraus lässt sich ableiten, dass viele Menschen zur Politik von Angela Merkel skeptisch werden, die selber sogar in der Partei CSU auf Widersacher stößt (napotyka na opór/przeciwników)

Die Tatsache, dass viele Einwanderer in Deutschland Zuflucht finden und einen neuen Lebensraum suchen, führt zum Verschwinden der europäischen Kultur. Ein Beispiel dafür ist der Film „Willkommen bei den Hartmanns“, in dem die Hauptfigur Angelika einen Alptraum hat. In dem Traum gibt es in Deutschland viele Muslime und Frauen, die nur in Burkas gekleidet sind. Daraus lässt sich schließen, dass Leute Angst vor Beherrschung von der muslimischen Kultur und vor Vertreibung der europäischen Werte haben.

Das letzte Argument gegen Migration ist, dass die deutsche Regierung viel Geld für Zuwanderung investiert. Deutschland muss den Migranten Häuser, Ausbildung und Sprachkurse bieten. Trotz dieser Handlungen sehen die Zuwanderer die Hilfe der deutschen Gesellschaft nicht. Ein Beispiel für ein solches Verhalten ist die Einstellung des deutschen Fußballspielers - Mesut Özil, der türkische Wurzeln hat. Trotz deutscher Staatsbürgerschaft fühlt er sich nicht deutsch und während des Spiels singt er die deutsche Hymne nicht und er macht sich Fotos mit dem türkischen Präsidenten. Das zeigt, dass die Integration nicht so einfach ist und die Flüchtlinge die deutsche Willkommenskultur nicht immer begreifen.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass Willkommenskultur positiv ist, aber aus meiner Sicht überwiegen eindeutig Contra-Argumente, weil Europäer Angst vor Verlust ihres Lebens und vor dem Verschwinden der eigenen Kultur haben. Meiner Meinung nach kann Europa auf eine andere Art und Weise gegen das demografische Problem kämpfen und soll dadurch Zustrom von Migranten stoppen.

Aleksandra Pest

Kamila Toczek

Wiktoria Pietruch

Anna Bor

